

Medienmitteilung

Unfallverhütungstagung von BUL & agriss

Schöftland, 5. September 2023 – Die diesjährige Unfallverhütungstagung legte einen Schwerpunkt auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Weinbau und Kelterei. Zudem vermittelte sie Einblicke in die aktuelle Präventionsarbeit von BUL & agriss sowie Partnerorganisationen.

Planung und Information als Präventionsgrundlage

Entscheidungen, welche bei der Neuanlage eines Weinbergs getroffen und umgesetzt werden, haben während 30 Jahren einen grossen Einfluss auf die Sicherheit und die Arbeitseffizienz. Die Faktoren dazu präsentierte Matthieu Vergère von der Rebschule Multiplants Sàrl.

Die effiziente Traubenernte erfordert viel Personal; in den Betrieben der Familie Rouvinez sind dies über 100 Erntehelferinnen und -helfer. Roman Ziegler, Chef de Culture, gab einen Einblick in die Organisation der Logistik und Arbeitssicherheit während der Weinlese.

Stéphane Seuret (BUL) zeigte anhand von Beispielen auf, wie Betriebe mit einem persönlichen Bezug von Sicherheitsfachleuten ihre Präventionsarbeit gezielter und effizienter abwickeln können.

Zuviel Sonne schadet der Haut. Fabian Sahli von der Suva demonstrierte, wie moderne Hilfsmittel wie eine UV-Kamera eingesetzt werden können, um den richtigen Sonnenschutz der Haut sichtbar zu machen.

Sicherheit im Maschineneinsatz und im Strassenverkehr

Laubschneide- und Entlaubungsmaschinen erleichtern Laub- und Schnitтарbeiten im Weinbau, aber sie bergen auch Risiken, wie Claude-Alain Putallaz (BUL) mit verschiedenen Unfallbeispielen aufzeigte. Er zeigte die erforderlichen Sicherheitsausrüstungen und die Sicherheitsregeln im Umgang mit diesen Maschinen und präsentierte das neu erstellte Merkblatt der BUL zum Thema.

Wie Strassen und Wege während Arbeiten im Weinberg korrekt signalisiert werden müssen und welche Massnahmen zum sicheren Transport von Personal und Erntegut notwendig sind, präsentierten Josef Amrein und Didier Banderet (BUL) an praktischen Beispielen.

Tote Winkel bilden bei landwirtschaftlichen Maschinen eine grosse Gefahrenstelle. In Zusammenarbeit mit Remund + Berger AG wurden neue Systeme zur Personen- & Objekterkennung vorgestellt.

Wer beruflich eine Kettensäge benutzt, braucht dazu die entsprechenden Kenntnisse und Erfahrungen. Stéphane Seuret (BUL) stellte die entsprechenden Ausbildungen für Berufstätige und Lernende sowie die neuen Merkblätter der BUL zum Thema vor.

Thomas Jung & Loïc Loup (BUL) zeigten einen Einblick in die Ausbildung in Theorie und Praxis zum Anschlag von Lasten an Kranen.

Risiken im Weinkeller

Gärvorgänge im Weinkeller bilden tödliche Konzentrationen an Kohlendioxid CO₂, sofern keine oder nur ungenügende Schutzmassnahmen umgesetzt werden. Mit der Unterstützung von SAFE AT WORK

führt die BUL seit 2014 alljährlich während des Einkellerns in verschiedenen Betrieben CO₂-Messungen sowie Beratungen zu Verbesserungsmassnahmen durch. Wie Etienne Junod & Claude-Alain Putallaz (BUL) ausführten, sind sich immer noch viele Kelterer der Gefahren nicht vollends bewusst. In Zusammenarbeit mit SAFE AT WORK wird daher aktuell ein Schulungskit entwickelt.

Weitere Gefahrenstellen im Weinkeller bilden das Entfernen von Schutzgittern bei Maischenpumpen sowie Zugänge auf Tanks via Leitern. Im Weinkeller der Domaine Villarose stellten Philippe Cossy (Dienststelle für Arbeitnehmerschutz VS) und Matthias Bollinger (Zarges) geeignete Schutzmassnahmen vor.

Fragen nach einem Unfall

In einem eindrücklichen Interview schilderten Paul & Marco Messerli (Messerli's Bio-Obst) ihre Erfahrungen bei einem Arbeitsunfall infolge einer gestürzten Geländearbeitsbühne. Ergänzend dazu zeigte der Stellvertretende Fachstellenleiter Umweltkriminalität und Arbeitssicherheit Roc Bürgi (Kantonspolizei BE) die Sicht der Polizei auf Arbeitsunfälle auf und gab einen Einblick, wie diese aufgenommen und abgeklärt werden.

Wolfgang Berg und Roland Kelemen von der deutschen SVLFG bearbeiteten das Thema der Unfälle im Steillagenweinbau. Im Fokus standen dabei Raupenmechanisierungssysteme mit Traktionshilfswinden.

Eine Plattform für den fachlichen Austausch

Die alljährliche Unfallverhütungstagung von BUL & agriss ist ein wichtiger Anlass zur Wissensvermittlung und zum Austausch für Personen, welche mit der landwirtschaftlichen Unfallprävention zu tun haben. Beim Apéro, welches von der Firma Triopan gesponsert wurde, kam auch das Networking nicht zu kurz.

Als nationale Tagung wird die Unfallverhütungstagung jeweils zweisprachig an einem zentralen Ort durchgeführt. Die nächste Unfallverhütungstagung findet am 28. & 29. August 2024 statt.